

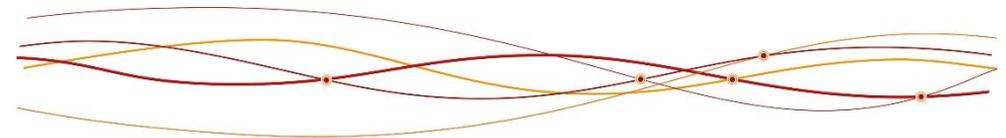


Dreifaltigkeitssonntag

30. Mai 2021

Was Sie vorbereiten können:

- Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes, wo Sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf Ihrem Lieblingsplatz.
- Zünden Sie eine Kerze an.
- Vielleicht haben Sie ein Kreuz in Sichtweite oder können sich ein Kreuz(-bild) zu Ihrem Feierplatz dazustellen.
- Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf.
- Viele Lieder sind aus dem Gotteslob entnommen, das im Buchhandel erhältlich ist.



Impressum:

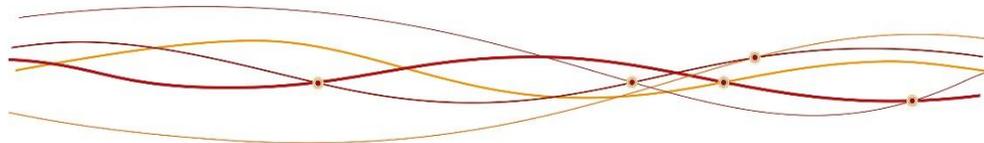
Impressum:

Hrsg.: ARGE Liturgie (Geschäftsführender Leiter: Mag. Martin Sindelar, Wien) unter Mitarbeit der Liturgischen Institute in Freiburg/Schweiz und Trier/Deutschland, www.netzwerk-gottesdienst.at;
netzwerk.gottesdienst@edw.or.at.

Verfasserin: Bruno Almer, Liturgiereferent Diözese Graz-Seckau

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebiets approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © Katholische Bibelanstalt © 2021 staeko.net; Der Verfasser ist für die Abklärung der Rechte Grafiken, Fotos und weitere Texte betreffend verantwortlich.

Grafiken: wwgrafik.at.



Wie Sie den Netzwerk-Gottesdienst feiern:

gemeinsam: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einstimmung

Vor einer Woche haben wir Pfingsten gefeiert, das Fest des Heiligen Geistes. An diesem Sonntag steht die „ganze Dreifaltigkeit“ im Mittelpunkt. Wir glauben an einen Gott in drei Personen. Diese christliche Glaubensformel klingt zuerst einmal wie ein undurchschaubares Rechenrätsel. Die biblische Heilsgeschichte zeigt, dass sich hinter diesem Rätsel ein Gott befindet, den Menschen als ein persönlicher Gott begegnet sind, als ein Du, der die Menschen liebt und sie begleitet.

Sie können zur Einstimmung ein Lied singen, z. B. „Wir glauben Gott im höchsten Thron“ GL 355 (<https://www.katholisch.de/video/13552-gotteslobvideo-gl-355-wir-glauben-gott-im-hoechsten-thron>) oder „Herr, ich glaube“ GL 848 (<https://www.youtube.com/watch?v=V-qPIX06UR8>).

Gebet

eine/einer: In Stille lasst uns am Beginn dieser Feier beten.

Halten Sie einen kurzen Moment der Stille. Schließen Sie die Stille ab mit folgendem Gebet:

eine/einer: Dreieiniger Gott, Du hast Dich uns geöffnet. Lass uns erkennen, dass wir in Dir geborgen sind, und lass uns in der Einheit mit Dir verbleiben, der Du lebst und herrschest in Ewigkeit. Amen.

(aus der Sonntagsbibel)

Schriftlesung: Mt 28,16-20

eine/einer: + Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus:

In jener Zeit gingen die elf Jünger nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen:

Zum Weitergehen für die kommende Woche

Der heutige Sonntag ist eine Einladung, sich besonders in der kommenden Woche bewusst zu bekreuzigen: am Morgen eines Tages, am Abend vor dem Schlafengehen, vor dem Essen, beim Weggehen von zuhause oder in anderen Momenten. Machen Sie sich bei jedem Kreuzzeichen bewusst, was der Weg Gottes ist: von oben nach unten und zueinander – vom Himmel zur Erde und von Mensch zu Mensch. Das ist Dreifaltigkeit: der Weg Gottes zu uns.

Bitte um Gottes Segen – für den Tag und die Woche

eine/einer: Gott, in Liebe bist Du dreifaltig und als Dreifaltiger bist Du Einer – wir bitten Dich um Deinen Segen:

Segne Du uns, Gott Vater, der Du der Ursprung allen Lebens bist und auch uns ins Leben gerufen hast.

Segne Du uns, Jesus Christus, der Du Mensch geworden bist und die Liebe Gottes in die Welt gebracht hast.

Segne Du uns, Heiliger Geist, der Du uns erfüllst und uns verbindest mit Gott und untereinander.

So segne Du uns, Gott Vater und Sohn und Heiliger Geist.

gemeinsam: Amen.

Sie können zum Abschluss der Feier ein Lied singen, z. B. „Nun danket alle Gott“ GL 405 (<https://www.katholisch.de/video/14480-gotteslobvideo-gl-405-nun-danket-alle-gott-mir-herzen>).

Diesen Feiervorschlag hat Bruno Almer für Sie vorbereitet.

Rückmeldungen oder Anregungen dazu sind willkommen an folgende Adresse:

bruno.almer@graz-seckau.at

Gerne können Sie uns Rückmeldung zu den Modellen auch unter folgendem Link geben:

<https://netzwerk-gottesdienst.limesurvey.net/199477?lang=de-informal>

Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiß: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Meditation über das Kreuzzeichen

eine/einer: „Ein Gott in drei Personen“, heißt die Formel des heutigen Dreifaltigkeitssonntags. Aber was bedeutet das? Das Kreuzzeichen hilft mir, der Bedeutung dieser Formel auf die Spur zu kommen.

Mit dem Kreuzzeichen beginnen wir oben auf unserer Stirn. Unsere Hand verweist so auf Gott Vater, Schöpfer des ganzen Universums, der alles ins Leben gerufen hat. Wenn wir unsere Hand nach unten führen, zum Herzen, dann bringen wir damit zum Ausdruck, dass Gott nicht in weiter Ferne geblieben, sondern in Jesus Christus selbst zur Welt gekommen ist und dass Gottes Herz für uns Menschen schlägt. Und wenn wir durch das Berühren der beiden Schultern das Kreuzzeichen vollenden und an den Heiligen Geist denken, dann bekennen wir, dass er – der Geist – über die gesamte Schöpfung ausgespannt ist und uns Menschen mit seiner Liebe erfüllen will. So verbindet er uns mit Gott und untereinander. Von oben nach unten und zueinander – vom Himmel zur Erde und von Mensch zu Mensch. Das ist Dreifaltigkeit: der Weg Gottes zu uns.

Nehmen Sie sich Zeit, über das Kreuzzeichen nachzudenken (und miteinander ins Gespräch zu kommen):

Was verbinde ich mit dem Kreuzzeichen? Wann verwende ich das Kreuzzeichen? Welches Bild habe ich von Gott?

Glaubensbekenntnis

eine/einer: Bekennen wir uns zu diesem dreifaltigen Gott.

gemeinsam: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des

Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Unser Gebet in dieser Stunde

Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Es bedarf nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor, worum wir bitten wollen.

eine/einer: Im Evangelium hat es heute geheißen, dass Jesus zu seinen Jüngern sagt: „Geht zu allen Völkern ...“. Im Vertrauen darauf, dass Gott unsere Bitten hört, wenden wir uns mit unseren Bitten für alle Völker – also für alle, an die wir jetzt denken möchten – an ihn.

Sie können nun Fürbitten aussprechen, indem sie einfach die Namen derer laut auszusprechen, die man Gott ans Herz legen will:

eine/einer: Für... *wer will, nennt Namen oder Gruppen*

gemeinsam (nach jeder Nennung): Dreifaltiger Gott, wir bitten Dich, erhöre uns.

eine/einer: Alle Anliegen und Bitten mögen nun zusammengefasst sein in jenem Gebet, das Christus uns zu beten gelehrt hat.

gemeinsam: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.